

Alles auf einer Karte

Die „Studienfaltkarten“ laufen in den USA schon sehr erfolgreich, wenn auch unter einem anderen Namen. In Deutschland sind sie noch weitestgehend unbekannt. Das sollte sich ändern, fand der deutsche Verleger Martin Severin, und brachte die Info-Broschüren, die Fragen zum christlichen Glauben in kompakter Form beantworten, nun auch hierzulande heraus. Gegenüber pro verriet er, warum ihm dabei die Qualität wichtiger ist als ein Billig-Angebot. | VON JÖRN SCHUMACHER



Die „Studienfaltkarten“ von „inner cube“ sollen helfen, mehr über den Glauben zu erfahren

Traktate“ möchte Martin Severin sie nicht nennen. „Das klingt alt und abgegriffen.“ Ein Traktat wirft man weg. Eine Studienfaltkarte stellt man sich ins Regal. In Amerika heißen sie „Pamphlets“ – dass hier eine wörtliche Übersetzung unangebracht wäre, liegt auf der Hand. „Daher mussten wir uns nach einem neuen Namen umschauen“, sagt Severin. Er gründete vor zwei Jahren in Düsseldorf den Verlag „inner cube“. Mittlerweile hat er fünf freie und feste Mitarbeiter in seiner Firma, die Severin als „bibeltreues christliches Medienunternehmen“ bezeichnet. Ziel ist es nach eigener Aussage, „Themen rund um die Heilige Schrift und den christlichen Glauben einer breiten Leserschaft näher zu bringen – leicht verständlich und lesenswert“. Auf die „Studienfaltkarten“ treffen diese Attribute schon mal zu.

In 60 Ländern werden die Leporello-Karten bereits vertrieben, das Stück für 3,99 Dollar. Vor allem in Nord- und Süd-

amerika, aber auch in Großbritannien, Australien und in Asien, werden sie gekauft und herumgereicht. Severin ist sich sicher, dass die Karten auch in Deutschland gebraucht werden. „Die Bibel ist ein einzigartiges Buch. Ich will dazu beitragen, dass Menschen sich mit ihr voll Begeisterung befassen“, sagt der Familienvater und gelernte Kaufmann.

„Ideal für Hauskreise“

Severin legte dabei von Anfang an Wert auf ein ansprechendes Äußeres. Die Karten, die jeweils 12 bis 14 Seiten umfassen, sind mit einem UV-Lack veredelt und halten daher einen Kontakt mit Wasser aus. „Es zählt die Qualität, nicht die Quantität“, ist der ehemalige Textilkaufrmann überzeugt. „Es soll ja kein Wegwerfartikel sein.“ Die Reaktionen der Kunden zeigten, dass sie angetan seien von der Haptik und der Qualität. In Deutschland liegt der Preis für eine Karte bei 2,99 Euro.

„Inner cube“ arbeitet eng mit dem US-Medienhaus „Rose Publishing“ zusammen, welches die originalen „Pamphlets“ herstellt. Es gibt bisher etwa 100 englischsprachige Faltkarten, jedes Jahr werden es mehr. Auf Deutsch sind bislang sechs Exemplare herausgekommen, die nächsten sechs Themen werden im Februar 2012 erscheinen. Zu beziehen sind sie unter anderem über die Webseite www.inner-cube.com. Der Titel „Beweise für die Auferstehung“ geht beispielsweise auf die Behauptung ein, dass Jesus nur eine mythologische Figur war. Aufgrund der zahlreichen historischen Hinweise sei dies kaum haltbar, sagt das Blatt und erinnert daran, dass nicht nur viele Menschen Jesus nach dessen Auferstehung gesehen haben, sondern auch Historiker wie Plinius oder Josephus von Jesus berichten. Zudem erfüllten sich über 100 Prophezeiungen aus dem Alten Testament in Jesus – das konnte kein Mensch von selbst anstellen.

Auch die Broschüre „Kann man der Bibel vertrauen?“ versucht mit nüchternen Argumenten und ohne schwärmerisches Übertreiben zu zeigen, dass die Texte der Bibel über die Jahrtausende hinweg sehr sorgfältig weitergegeben wurden und heute noch so glaubwürdig sind wie früher. Die Faltkarte „Jesus nachfolgen“ enthält grundlegende Fakten zum Christentum und erläutert, warum man an Jesus als Erlöser glauben sollte und beantwortet Neu-Gläubigen die Frage: „Ich bin Christ – und was jetzt?“ Weitere der auf Deutsch erschienenen Ausgaben betreffen Sekten, Okkultismus oder andere Religionen. „Die Karten sind als christliche Lehr- und Studienmaterialien ideal für Hauskreise und andere Kleingruppen, die Aspekte des christlichen Glaubens gemeinsam durcharbeiten wollen“, findet Severin. Aber auch als Geschenk nach einem evangelistischen Gespräch kann man sich die etwa 21 Zentimeter großen Faltkarten gut vorstellen. Viele Ausgaben geben aber auch im Glauben Erfahrenen Hintergrundinformationen. „Auch wer schon lange im Glauben steht, will sich gelegentlich noch einmal bezüg-

lich einzelner Punkte vergewissern oder sich neu einen Überblick verschaffen“, sagt Severin.



Fotos: inner cube

Martin Severin gründete den christlichen Verlag „inner cube“ vor anderthalb Jahren in Düsseldorf

Die Broschüre Nr. 4 trägt den Titel „Islam und Christentum“. Sie stellt beide Religionen gegenüber und bemüht sich, Missverständnisse aus dem Weg zu räumen. Die Islamwissenschaftlerin Christine Schirmacher, wissenschaftliche Leiterin des Instituts für Islamfragen der

Deutschen Evangelischen Allianz, findet das Heft gut und ist der Überzeugung, dass es „ermutigen kann, konkrete Schritte zu gehen“. Nach einer kritischen Überprüfung der Inhalte kommt sie zu dem Schluss, dass „95 Prozent korrekt“ seien, über den Rest könne man streiten, wie sie gegenüber pro sagt.

Auf den Namen seiner Firma ist Martin Severin gekommen, als er sich Gedanken für ein anderes großes Projekt machte, mit dem er sich befasst. Der Jerusalemer Tempel soll digitalisiert und mittels einer Software zugänglich gemacht werden. Grundlage ist dabei das Buch „Der Messias im Tempel“ des schweizerischen Theologen und Bibellehrers Roger Liebi. „Jesus ist das Zentrum der Firma“, erklärt Severin gegenüber pro. „Das Allerheiligste im Tempel und in der Stiftshütte ist ein Würfel, und der ist zugleich auch ein Bild für Perfektion. Dort im Zentrum stand die Bundeslade, ein Bild für unsern Herrn Jesus Christus, und die Herrlichkeit Gottes darüber. Mit anderen Worten: Bei ‚inner cube‘ ist der Herr Jesus der Mittelpunkt, von dem alles ausgeht.“ ■

Anzeige

Telefon (0 64 41) 9 15 166
www.christliche-medienakademie.de

Perspektiven für Leben und Beruf



Besser schreiben mit Luther, Goethe und Co.
Berühmten Autoren auf den Stift schauen
TERMIN: 20. Januar 2012
REFERENT: Dr. Ralf Lengen
PREIS: 129,- EUR

Journalismus und Web 2.0
Als Journalist in interaktiven Medien unterwegs
TERMIN: 4. Februar 2012
REFERENT: Karsten Kopjar
PREIS: 129,- EUR

ABC der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Damit Sie von Medien und Öffentlichkeit wahrgenommen werden
TERMIN: 17.-18. Februar 2012
REFERENT: Egmond Prill
PREIS: 159,- EUR



Adventskalender der Christlichen Medienakademie

Jeden Tag ein anderes Seminar zum halben Preis vom 1. bis 24. Dezember 2011 nur auf www.christliche-medienakademie.de

Bildung schenken

Schenken Sie zu Weihnachten einen Gutschein für Seminare der Christlichen Medienakademie. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie eine E-Mail.

Bestellen Sie kostenlos unser Gesamtprogramm!

Christliche Medienakademie
Steinbühlstraße 3 | 35578 Wetzlar
Telefon (0 64 41) 9 15 166 | Telefax (0 64 41) 9 15 157
info@christliche-medienakademie.de

www.christliche-medienakademie.de